

RADELREBELL



Wenn man schon nicht von der Stelle kommt, dann wenigstens Strom produzieren

Mit dem DGS SolarRebell ist es technisch möglich Solarstrom direkt in das eigene Hausnetz einzuspeisen. Ein einziges Solarmodul kann gut 200 kWh Solarstrom im Jahr erzeugen. Auch wenn der DGS SolarRebell erst nach und nach in der Breite an Bekanntheit gewinnt, steht bereits ein potentiell Nachfolgemodell in den Startlöchern, bzw. den Klickpedalen. Denn was passiert, wenn die volatile Sonne wieder mal nicht liefert? In der

Wohnung wird es dunkel und nachdem alle Smartphone-Akkus leer sind, kommt es oft zu großen Komplikationen. Dagegen hilft nun ein Hometrainer für den Schönwetterradler. Er arbeitet mit einer kabellosen Motorbremse und einem computergesteuerten Schwungrad, das bei niedrigen Geschwindigkeiten eine hohe Leistung erzeugt. Das tolle: Die Motorbremse nutzt ein sogenanntes Powerback-System, welches die in der

Bremse erzeugte und während der Fahrt freigesetzte Wärme in elektrischen Strom umwandelt, der dann in das Netz eingespeist wird. Wie beim DGS SolarRebell erzeugt der „RadelRebell“ seinen eigenen Strom. Um die 200 kWh zu erzeugen muss man als Sportler mit einer angenehmen Durchschnittsleistung von 300 Watt lediglich 666 Stunden radeln, also nicht mal zwei Stunden pro Tag, oder auch die ganze grausliche Winterzeit lang.

Solare Obskuritäten*

Achtung Satire:

Informationen mit zweifelhafter Herkunft, Halbwissen und Legenden – all dies begegnet uns häufig auch in der Welt der Erneuerbaren Energien. Mondscheinmodule, Wirkungsgrade jenseits der 100 Prozent, Regenerative Technik mit Perpetuum mobile-Charakter – das gibt es immer wieder zu lesen und auch auf Messen zu kaufen. Mit dieser neuen Rubrik nehmen wir unsere Ernsthaftigkeit ein wenig auf die Schippe.

Für solare Obskuritäten gibt es keine genau definierte Grenze, vieles ist hier möglich. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Ideen und Vorschläge. Sachdienliche Hinweise, die zu einer Veröffentlichung in der SONNENENERGIE führen, nimmt die Redaktion jederzeit entgegen. Als Belohnung haben wir einen Betrag von 50 € ausgesetzt.

** Mit Obskurität bezeichnet man – im übertragenen Sinne – eine Verdunkelung einer Unklarheit. Das zugehörige Adjektiv obskur wird im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert in der Bedeutung „dunkel, unbekannt, verdächtig, [von] zweifelhafter Herkunft“ verwendet.*

[Quelle: Wikipedia]